

Änderungsvorschlag für den OPS 2013

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie
 Offizielles Kürzel der Organisation * BFLK
 Internetadresse der Organisation * www.bflk.de
 Anrede (inkl. Titel) * Herr
 Name * Löhr
 Vorname * Michael
 Straße * Siegburger Str. 311
 PLZ * 53229
 Ort * Bonn
 E-Mail * loehr@bflk.de
 Telefon * 05241 / 502 2713

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie
 Offizielles Kürzel der Organisation * BFLK
 Internetadresse der Organisation * www.bflk.de
 Anrede (inkl. Titel) * Herr
 Name * Oppermann
 Vorname * Georg
 Straße * Siegburger Str. 311
 PLZ * 53229
 Ort * Bonn
 E-Mail * oppermann@bflk.de
 Telefon * 0821/4803-3000

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

BFLK – Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen in der Psychiatrie
 DFPP – Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege
 BAPP - Bundesinitiative ambulante Psychiatrische Pflege
 BAG KJPP - Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
 Psychosomatik und Psychotherapie
 BAG - PED Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Mitarbeiter/-innen des Pflege- und Erziehungsdienstes
 kinder- und jugendpsychiatrischer Kliniken und Abteilungen
 DPR - Deutscher Pflegerat
 DGPPN - Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde
 BDK - Bundesdirektorenkonferenz, Verband leitender Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Psychiatrie und
 Psychotherapie
 DBFK - Deutscher Berufsverband für Pflegberufe

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

PKMS ohne §17d KHG

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Betrifft die Schlüsselnummer:

9-20 (inkl. 9-200 - 9-202)

Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

Exkl.:

- Einrichtungen im Geltungsbereich des § 17d KHG
- Hochaufwendige Pflege von Kindern und Jugendlichen (PKMS-J) (9-201)
- Hochaufwendige Pflege von Kleinkindern (PKMS-K) (9-202)

Der Vorschlag gilt entsprechend für den PKMS-J und -K

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Aus Sicht des Einreichers sollte die Anwendung der PKMS-Verfahren auf die somatischen Kliniken begrenzt werden. Die Patientengruppen, die durch den PKMS erfasst werden sollen sind grundsätzlich nicht die Patienten, die in psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken behandelt werden. Der Dokumentationsaufwand, der durch den PKMS-Score entsteht, steht in keinem Verhältnis zur Auswirkung. Für aufwendige Patienten sollte die Betreuungsintensität über ein abgestimmtes Betreuungsintensitätenmodell abbildbar sein. Für Kinder und Jugendliche erfordert der PKMS ausschließlich pflegerische Berufsgruppen, was den Vorgaben der Psych-PV nicht entspricht, damit nicht der Realität der Personalbesetzung in den kinderpsychiatrischen Kliniken

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Vermeidung von Mehrfachdokumentation.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Es sind keine Kosten zu erwarten.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

Nicht ausweisbar.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Da hier ein OPS-Kode für die Kalkulation der Psych-Entgelte geändert werden soll, entstehen keine Kostenunterschiede.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

Die externe Qualitätssicherung wird durch diesen Vorschlag nicht profitieren können.

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)